

# Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 03.07.2013

## Töpfervogel passend zum Fest präsentiert

Exponat des Monats im Museum Heineanum ist der Rosttöpfer

Von Sabine Scholz

Halberstadt Im Heineanum hat man Sinn für feinsinnigen Humor und Zusammenhänge. Passend zur Veranstaltung „Ton am Dom“ am kommenden Wochenende stellt das Museum Heineanum nicht nur ein buntes Mitmachprogramm zusammen, sondern auch einen Vogel vor, der in die bedeutende Handwerkgilde der Töpfer passt. „Dabei dürfte den meisten Mitteleuropäern der Name ‘Töpfervogel’ wohl kaum bekannt sein. Oder ihn

eher als lockere Bezeichnung für den Angehörigen jenes bekannten

Berufsstandes verstehen“, sagt Evelyn Winkelmann vom Heineanum. Aber es gibt sie wirklich: Die Familie der Töpfervögel (Furnariidae) ist sogar eine recht umfangreiche Vogelgruppe, die allerdings nur in Süd- und Mittelamerika vorkommt. Die Wissenschaftler zählen insgesamt 236 verschiedene Arten zu den Töpfervögeln. Den Namen hat die Familie von der Nestbauweise einiger ihrer Mitglieder erhalten, die Nester aus Ton oder lehmiger Erde auf eine feste Unterlage bauen.

Ein solches Familienmitglied ist der im Museum ausgestellte Rosttöpfer (*Furnarius rufus*) aus Südbrasilien und Argentinien. Er ‘töpft’ sein stabiles und 3 bis 5 Kilogramm schweres Nest zumeist auf hölzernem Untergrund. Es steht oft bis zu acht Meter hoch auf Bäumen. Rosttöpfer leben paarweise territorial und fressen Insekten und andere Wirbellose. Das Weibchen legt zwei bis vier Eier, die von ihr und dem Männchen ca. 14-18 Tage bebrütet werden. Beide Eltern füttern auch fast 3 1/2 Wochen lang die Jungvögel im geschützten Nest.



Rosttöpfer auf einem Töpfernest. Das Exponat des Monats im Heineanum wurde von Detlef Becker passend zum Festival „Ton am Dom“ vorbereitet. Foto: Evelyn Winkelmann